



Stadt Niederkassel

BESCHLUSSAUSFERTIGUNG

Auszug aus der Sitzung vom:	Ausschuss für wirtschaftliche Unternehmen	Niederschrift zur Sitzung 28.08.2008
-----------------------------	---	---

5.1. Uran im Trinkwasser - Bericht von "Report München" am 04.08.2008

Sachverhalt:

Das ARD-Magazin "Report München" hat am 04.08.2008 einen Fernsehbeitrag zur Belastung des deutschen Trinkwassers mit Uran gesendet. Grundlage hierfür war eine Untersuchung der Organisation "foodwatch". Im Nachgang zur Fernsehsendung haben besorgte Verbraucher um Auskunft hinsichtlich der Urangelhalte im Niederkasseler Trinkwasser gebeten.

Uran ist ein natürlich vorkommendes, radioaktives Schwermetall, das überall in der Erdkruste anzutreffen ist. Durch Auswaschung kann das Uran auch in Grund- und Oberflächengewässer gelangen. Das Auswaschungspotenzial ist regional sehr unterschiedlich und hängt vom Urangelhalt des Erdbodens ab. Im Bereich Niederkassel sind die Gehalte sehr gering.

Das mögliche Gefährdungspotenzial des Elements Uran liegt nicht nur in der bekannten Radioaktivität, sondern auch in seiner Giftigkeit als Schwermetall. Es kann in hohen Konzentrationen Nierenschädigungen hervorrufen.

In der Trinkwasserverordnung ist kein Grenzwert für Uran genannt. Das Umweltbundesamt empfiehlt jedoch einen lebenslang duldbaren gesundheitlichen Leitwert von 10 µg Uran pro Liter (10 Mikrogramm pro Liter). Dieser Wert gilt für alle Bevölkerungsgruppen, einschließlich nicht gestillter Säuglinge.

Die Stadtwerke haben bereits zu Beginn des Jahres eine Untersuchung in Auftrag gegeben. Das Niederkasseler Trinkwasser hat demnach einen Urangelhalt von **0,2 µg pro Liter** und liegt damit weit unter dem Richtwert.

Die Bürger werden über die Untersuchungsergebnisse auf der Homepage der Stadtwerke unter „aktuelles/Presse“ informiert